

Palladiumpreis auf höchstem Stand seit fast drei Jahren

02.06.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

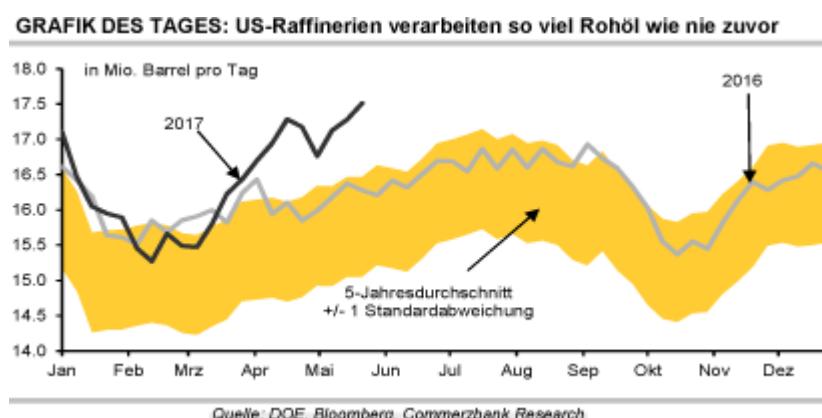
Energie

Die Ölpreise scheinen derzeit gegenüber positiven Nachrichten immun. Trotz eines kräftigen Rückgangs der US-Rohöllagerbestände in der letzten Woche um 6,4 Mio. Barrel, welcher gestern vom US-Energieministerium berichtet wurde, einer rekordhohen US-Rohölverarbeitung und einer rekordhohen US-Benzinnachfrage fällt der Brentölprix heute früh wieder unter die Marke von 50 USD je Barrel. Der WTI-Preis fällt auf 47,5 USD je Barrel. Damit haben beide Preise auch ihre Tiefs von Mittwoch unterschritten.

Die US-Rohöllagerbestände sind seit acht Wochen ununterbrochen rückläufig. Der Lagerabbau in dieser Zeit beläuft sich auf gut 25 Mio. Barrel. Es gibt also durchaus Anzeichen, dass sich der Ölmarkt einengt. Der Markt scheint dies momentan aber nicht zur Kenntnis nehmen zu wollen. Stattdessen ist er stark auf die Angebotsseite und hier insbesondere auf die US-Rohölproduktion fixiert. Diese ist in der letzten Woche um weitere 22 Tsd. auf 9,342 Mio. Barrel pro Tag gestiegen.

Das ist das höchste Niveau seit August 2015 und liegt 572 Tsd. Barrel pro Tag über dem Niveau zu Jahresbeginn. Damit haben die US-Ölproduzenten etwa die Hälfte der OPEC-Kürzungen wettgemacht.

Nachdem US-Präsident Trump den Rückzug der USA aus dem Pariser Klimaabkommen verkündet hat, besteht die Erwartung, dass die US-Ölproduktion noch stärker steigen wird. Zudem sind die US-Rohölexporte in der letzten Woche um 700 Tsd. auf ein Rekordniveau von 1,3 Mio. Barrel pro Tag gestiegen. Da sich Anzeichen eines an Dynamik gewinnenden Lagerabbaus bei gleichzeitig anziehender Nachfrage mehren, erachten wir den aktuellen Preisrückgang als übertrieben.



Edelmetalle

Gold fällt heute Morgen auf 1.260 USD je Feinunze. Für Gegenwind sorgt der anhaltende Höhenflug der Aktienmärkte auf immer neue Rekordniveaus. Heute dürfte der US-Arbeitsmarktbericht für Mai im Mittelpunkt des Interesses stehen. Sollte dieser gut ausfallen, dürfte einer weiteren Zinsanhebung der US-Notenbank Fed auf ihrer Sitzung Mitte des Monats nichts mehr im Wege stehen. Auch könnten die Zinserwartungen für die nachfolgenden Sitzungen anziehen. In diesem Falle würde Gold weiter nachgeben.

In Indien handelten die Goldpreise Mitte der Woche laut Angaben von Platts erstmals seit sechs Wochen wieder mit einem Abschlag zu den Weltmarktpreisen. Handelskreise führen dies auf eine Zurückhaltung der indischen Käufer vor Klarstellung der ab 1. Juli neu einzuführenden Mehrwertsteuer zurück. Die Höhe der Mehrwertsteuer auf Gold könnte am Wochenende bekannt gegeben werden. Die Erwartungen für den Steuersatz liegen in einem Rahmen zwischen 1% und 5%.

Sollte sich die indische Regierung für einen hohen Steuersatz entscheiden, dürfte dies in den verbleibenden Wochen bis zur Einführung der Mehrwertsteuer zu einer deutlich höheren Goldnachfrage in Indien führen. Im Falle eines niedrigen Steuersatzes wäre der Effekt auf die Nachfrage wohl weniger stark.

Die US-Fahrzeugabsätze verfehlten im Mai mit annualisiert 16,58 Mio. verkauften Einheiten abermals die Erwartungen. Dennoch steigt der Palladiumpreis heute auf 836 USD je Feinunze, den höchsten Stand seit September 2014. Wir erachten die Stärke bei Palladium fundamental nicht länger als gerechtfertigt und rechnen mit einer baldigen Korrektur.

Industriemetalle

Nach einer kurzen Verschnaufpause in der zweiten Mai-Hälfte rutschen die Eisenerzpreise weiter ab. Der nächstfällige Futures-Kontrakt an der SGX AsiaClear in Singapur ist gestern auf ein 8-Monatstief von gut 54 USD je Tonne gefallen. Auch im chinesischen Dalian handelte Eisenerz mit 415 CNY je Tonne auf dem niedrigsten Niveau seit Anfang Oktober. Für Mai standen in Singapur und Dalian Verluste von gut 18% bzw. knapp 14% zu Buche. In Singapur hat sich der Preisrückgang der Vormonate damit sogar beschleunigt.

Wir hatten in unseren Publikationen oft darauf hingewiesen, dass der starke Preisanstieg von Oktober bis Februar übertrieben war und dass sich die Preise von den Fundamentaldaten abgekoppelt hatten. Denn während das seewärtige Angebot weiter deutlich ausgeweitet wird, wird die Importdynamik Chinas wohl nachlassen, da die (rekord-)hohen Produktionsraten in der Stahlindustrie nicht auf Dauer durchgeholt werden dürften (siehe hierzu auch "Rohstoffe kompakt Industriemetalle: Eisenerz - Korrektur noch nicht beendet" vom [25. April](#)).

Per Ende Mai lagen die Eisenerzvorräte in den chinesischen Häfen auf einem Rekordniveau von fast 137 Mio. Tonnen, auch wenn es sich dabei wohl um Eisenerz mit einem niedrigen Eisengehalt handelt. So wie der Preisanstieg zuvor übertrieben war, könnte auch die Korrektur übertrieben ausfallen und noch etwas andauern. Mittelfristig sollte sich der Eisenerzpreis unseres Erachtens aber zwischen 50 und 60 USD je Tonne eingependeln.

Agrarrohstoffe

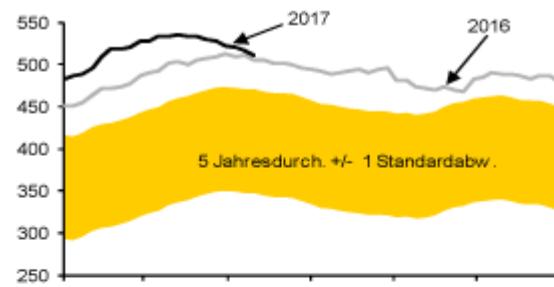
Der Zuckerpreis ist gestern um weitere 4% eingebrochen. Der Preisrückgang setzt sich auch heute zunächst fort. Aktuell kostet Zucker nur noch etwas mehr als 14 US-Cents je Pfund. So niedrig war der Preis zuletzt vor 15 Monaten. Innerhalb von nicht einmal zwei Wochen hat sich Zucker um fast 14% verbilligt. Zucker gerät gleich von mehreren Seiten unter Druck. So erwartet die Internationale Zuckerorganisation ISO für das Erntejahr 2017/18 einen Angebotsüberschuss von 3 Mio. Tonnen.

Als Grund nennt die ISO eine steigende Zuckerproduktion in Brasilien. In der Hauptanbauregion Center-South soll der Anteil des zu Zucker verarbeiteten Zuckerrohrs auf 48% steigen, nach 46,3% im letzten Erntejahr. Dadurch soll auch der erwartete Rückgang der Zuckerrohrernte mehr als ausgeglichen werden. Die ISO warnt zudem vor einem weiteren Überschussjahr 2018/19, falls die Produzenten ihre Produktion nicht zurückfahren würden.

Die Preisschwäche im nächstfälligen Terminkontrakt kann dies allerdings nicht erklären. Hier hätte eigentlich die Aufwärtsrevision der Defizitschätzung für 2016/17 auf 6,5 Mio. Tonnen Unterstützung geben müssen. Dass dies nicht geschah, dürfte an den zuletzt fallenden Ölpreisen gelegen haben. Denn dadurch sinkt die Attraktivität für die Herstellung von Ethanol als Konkurrenzprodukt von Zucker. Zudem macht der seit Mitte Mai deutlich schwächere Brasilianische Real Zuckerexporte attraktiver. Auch dies könnte einen Anreiz zu einer höheren Zuckerproduktion geben.

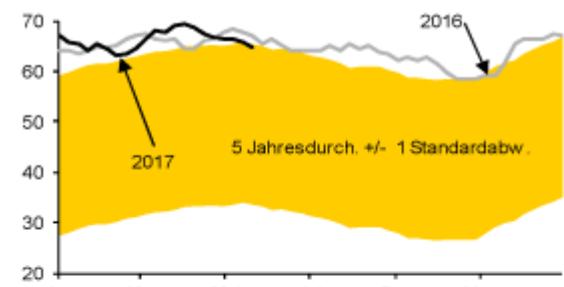
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



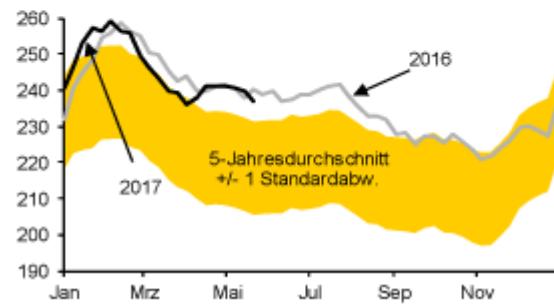
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



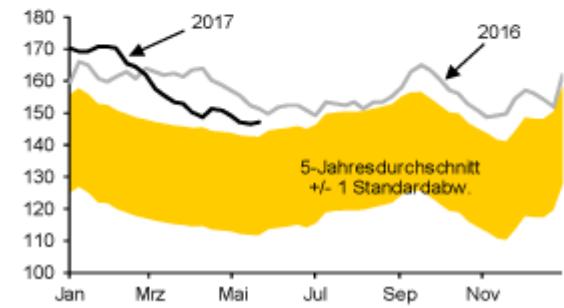
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinpumpenlagerbestände in Mio. Barrel



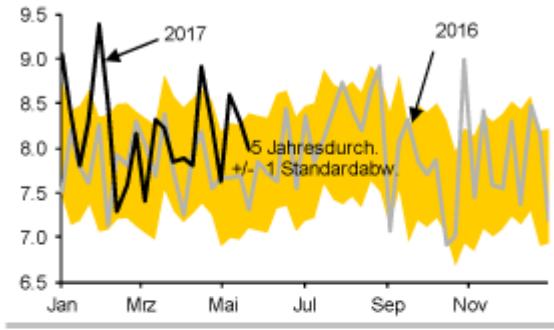
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatelagerbestände in Mio. Barrel



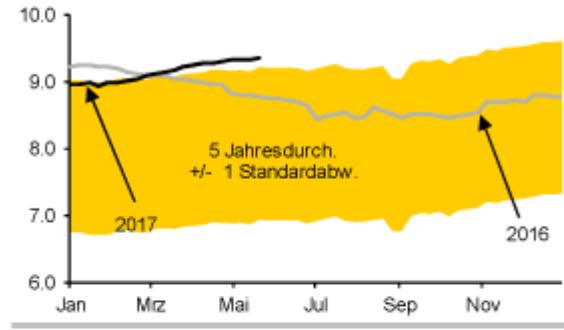
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



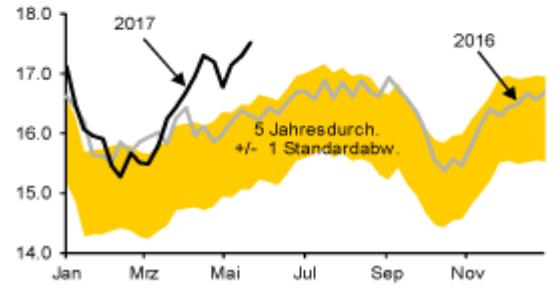
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



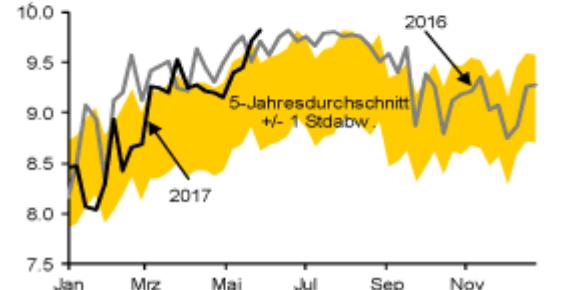
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



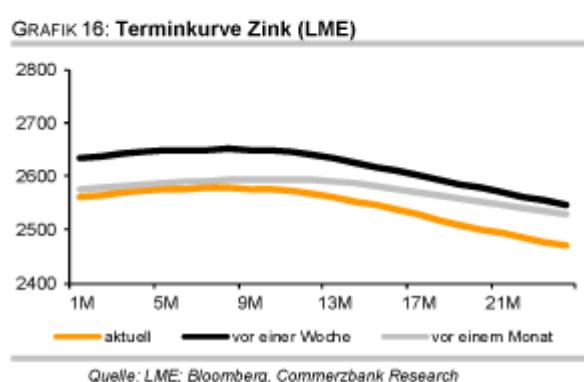
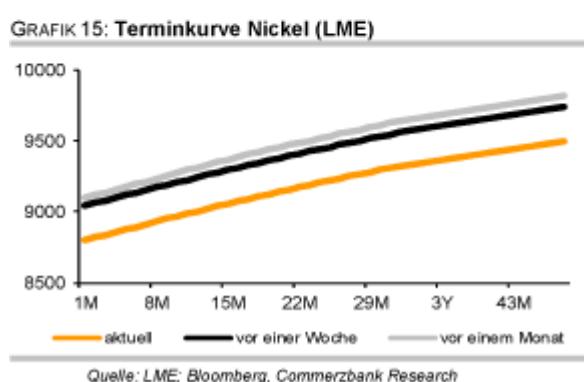
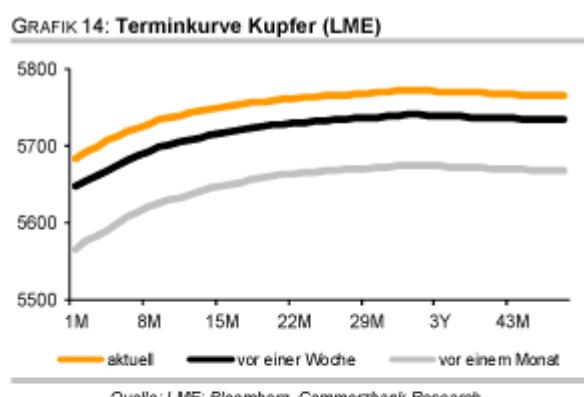
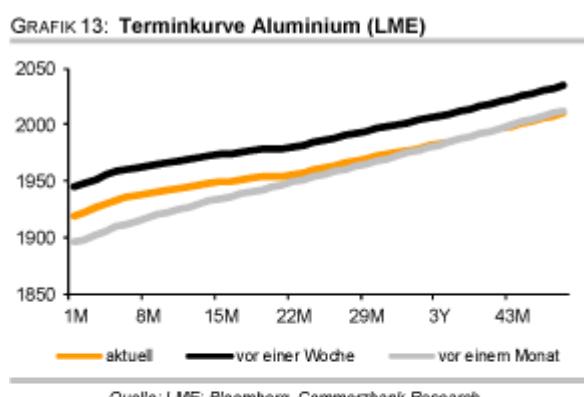
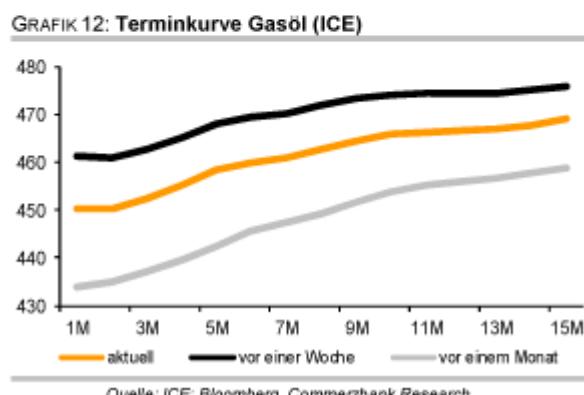
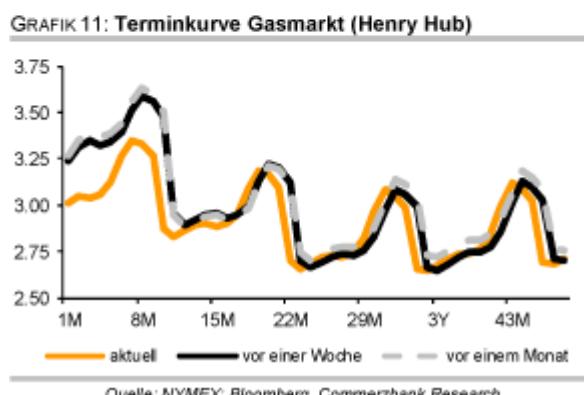
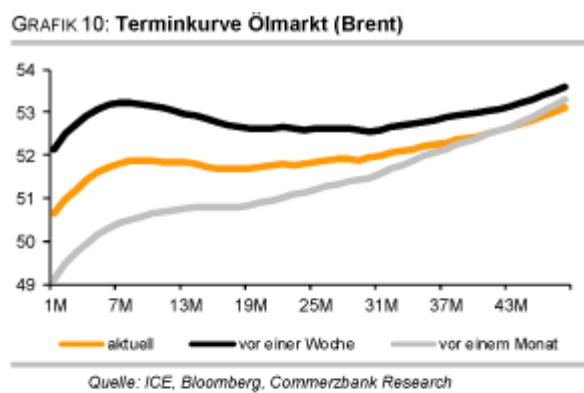
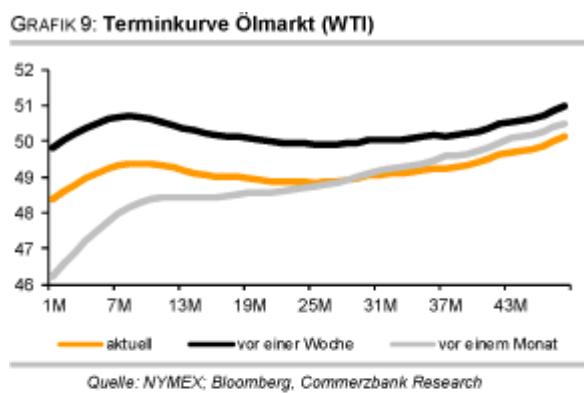
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

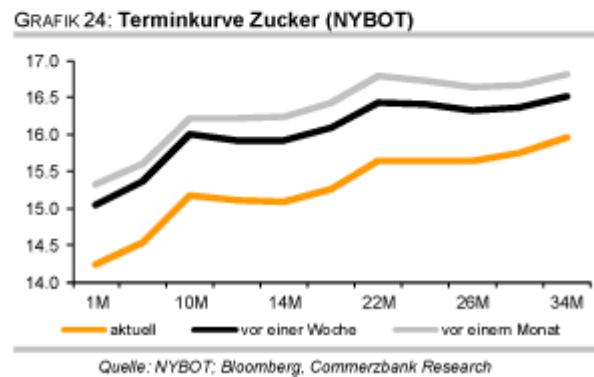
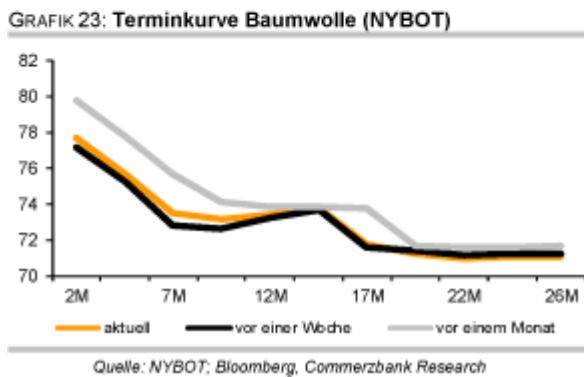
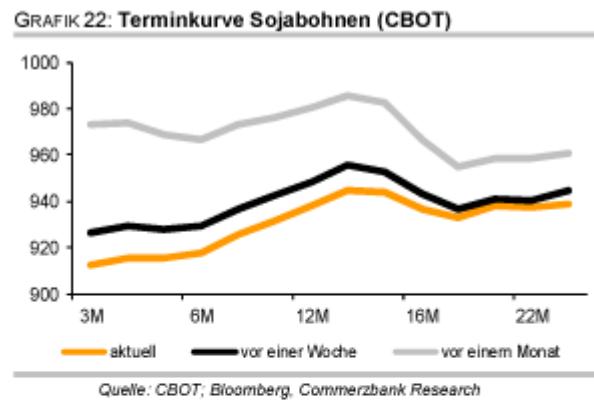
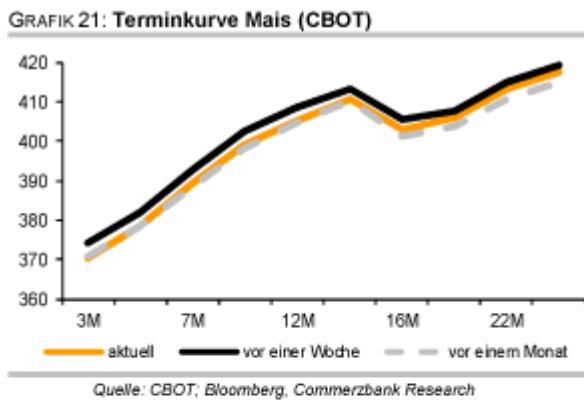
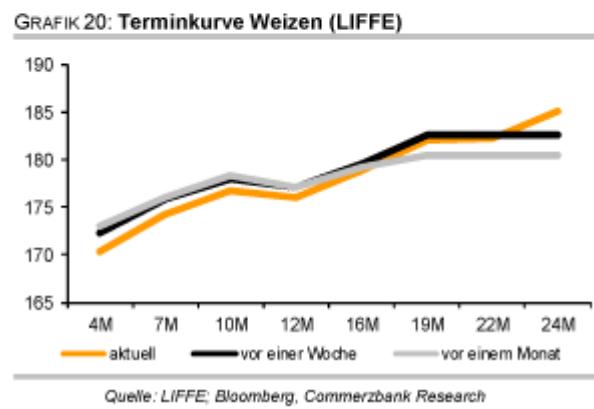
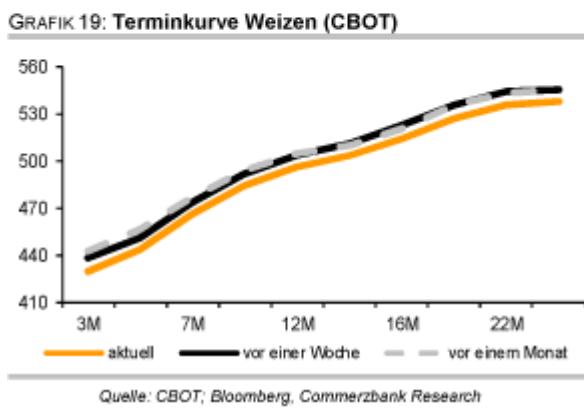
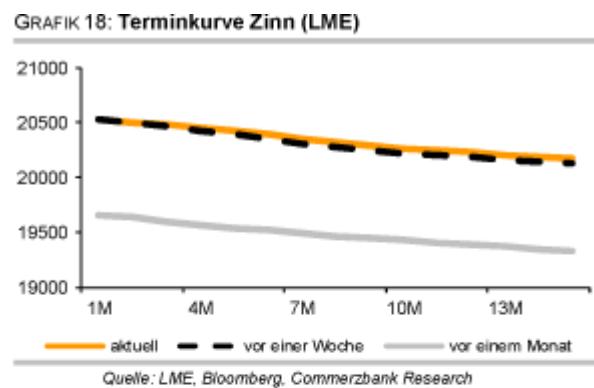
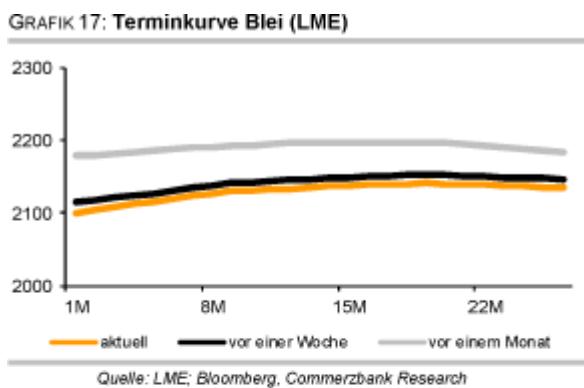
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat





Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	50.6	0.6%	-4.9%	-1.7%	-13%
WTI	48.4	0.1%	-3.2%	-0.7%	-12%
Benzin (95)	533.5	1.5%	-0.8%	4.5%	0%
Gasöl	450.3	1.1%	-5.3%	-2.3%	-13%
Diesel	449.5	0.7%	-5.2%	-1.1%	-11%
Kerosin	470.3	2.2%	-3.0%	0.7%	-6%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.01	-2.1%	-4.8%	-5.1%	-19%
EUA (€/t)	5.08	2.0%	-2.1%	14.2%	-23%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1927	-0.1%	-1.7%	-0.1%	14%
Kupfer	5699	0.3%	-1.5%	-2.8%	2%
Blei	2110	-0.5%	0.7%	-6.6%	4%
Nickel	8840	-1.4%	-3.2%	-8.0%	-13%
Zinn	20450	0.6%	-0.5%	1.7%	-4%
Zink	2570	-1.2%	-3.0%	-3.8%	-1%
Edelmetalle 3)					
Gold	1286.0	-0.2%	-0.4%	0.6%	10%
Gold (€/oz)	1129.3	0.1%	-0.7%	-2.2%	3%
Silber	17.3	-0.2%	-0.8%	2.2%	8%
Platin	931.8	-1.9%	-3.1%	0.3%	3%
Palladium	827.7	1.0%	4.9%	1.5%	22%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	170.3	-0.6%	-0.6%	-1.4%	1%
Weizen CBOT	429.0	-0.1%	-2.2%	-5.6%	-12%
Mais	370.5	-0.3%	-0.3%	-0.4%	-11%
Sojabohnen	912.3	-0.3%	-1.4%	-5.7%	-20%
Baumwolle	77.6	0.8%	0.6%	-4.1%	10%
Zucker	14.23	-0.3%	-9.4%	-10.6%	-27%
Kaffee Arabica	127.7	-1.3%	-0.7%	-6.0%	-7%
Kakao (ICE NY)	2024	-1.2%	6.9%	11.7%	-5%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1213	-0.3%	0.3%	2.7%	7%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	509912	-	-1.2%	-3.6%	1%
Benzin	237024	-	-1.2%	-1.7%	-1%
Destillate	146733	-	0.3%	-2.8%	-3%
Ethanol	22763	-	0.4%	-2.2%	9%
Rohöl Cushing	64820	-	-1.1%	-3.9%	-4%
Erdgas	2525	-	3.3%	15.4%	-11%
Gasöl (ARA)	2711	-	-2.6%	-12.1%	-18%
Benzin (ARA)	970	-	7.2%	-11.0%	-19%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1467375	-0.4%	-0.9%	-10.2%	-42%
Shanghai	435001	-	5.2%	11.1%	90%
Kupfer LME	308000	-1.0%	-5.4%	18.6%	100%
COMEX	158135	0.1%	0.5%	1.8%	161%
Shanghai	208239	-	4.9%	-9.2%	-1%
Blei LME	180275	-0.5%	-1.8%	9.1%	-3%
Nickel LME	384966	1.8%	0.0%	1.4%	-4%
Zinn LME	1910	-3.5%	-7.3%	-36.7%	-74%
Zink LME	329925	-0.4%	-2.2%	-5.5%	-13%
Shanghai	75001	-	-4.2%	-34.8%	-66%
Edelmetalle***					
Gold	59905	0.0%	0.2%	0.5%	4%
Silber	668974	0.0%	-0.1%	3.5%	5%
Platin	2517	0.0%	0.0%	3.9%	5%
Palladium	1503	0.1%	0.1%	-1.3%	-31%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

*¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, ³⁾ 3 MonatsForward, ⁴⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Ted Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Ted. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Ted Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62069-Palladiumpreis-auf-hoechstem-Stand-seit-fast-drei-Jahren.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).